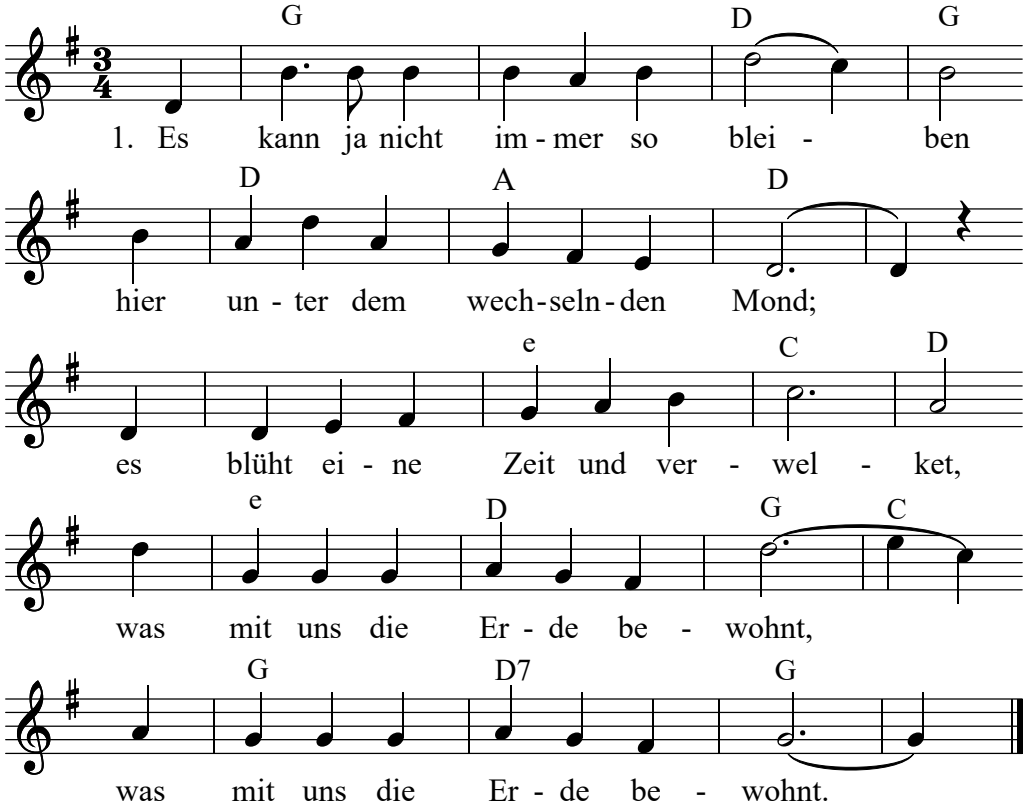
Es kann ja nicht immer so bleiben

T: August von Kotzebue (1761-1819)
M: Friedrich Heinrich Himmel (1765-1814)



2. Es haben viel fröhliche Menschen
lang vor uns gelebt und gelacht;
den Ruhenden unter dem Rasen
sei freundlich ein Becher gebracht.

3. Es werden viel fröhliche Menschen
lang nach uns des Lebens sich freun,
uns Ruhenden unter dem Rasen
den Becher der Fröhlichkeit weihn.

4. Wir sitzen so fröhlich beisammen
und haben uns alle so lieb,
wir heitern einander das Leben:
ach, wenn es doch immer so blieb'!

5. Doch weil es nicht immer kann bleiben,
so haltet die Freude recht fest;
wer weiß denn, wie bald uns zerstreuet
das Schicksal nach Ost und nach West!

6. Und sind wir auch fern voneinander,
so bleiben die Herzen sich nah;
und alle, ja alle wird's freuen,
wenn einem was Gutes geschah.

7. Und kommen wir wieder zusammen
auf wechselnder Lebensbahn,
so knüpfen ans fröhliche Ende
den fröhlichen Anfang wir an!

zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de

Notenblatt vom 26.3.2023